

**Abänderungsantrag zu 8.15  
an das Wirtschaftsparlament  
der Wirtschaftskammer Österreich am 26.6.2014**

Die Verhandlungen zu TTIP/TAFTA wurden mit dem Ziel gestartet, eine verbindliche Rechtsgrundlage für die Intensivierung der gegenseitigen Wirtschafts- und Handelsbeziehungen durch verbesserten gegenseitigen Marktzugang und die Weiterentwicklung der geltenden Handelsregeln zu schaffen. Das mögliche Potenzial eines Handelsabkommens zwischen der EU und den USA wurde in mehreren unabhängigen Studien im Hinblick auf die Steigerung der Wohlfahrtsgewinne, des BIP, des Handels mit Waren, Dienstleistungen und Investitionen, der Beschäftigung etc. als beträchtlich beurteilt.

Selbstverständlich ist ein solches Abkommen seriös auszuarbeiten, Konsequenzen müssen bedacht und entgegengebrachte Bedenken und Kritik sehr ernst genommen werden. Denn letztlich geht es in dieser angestrebten Partnerschaft darum, gleichwertige und gleichberechtigte Ziele und Standards gemeinsam festzuschreiben und keine Seite zu benachteiligen.

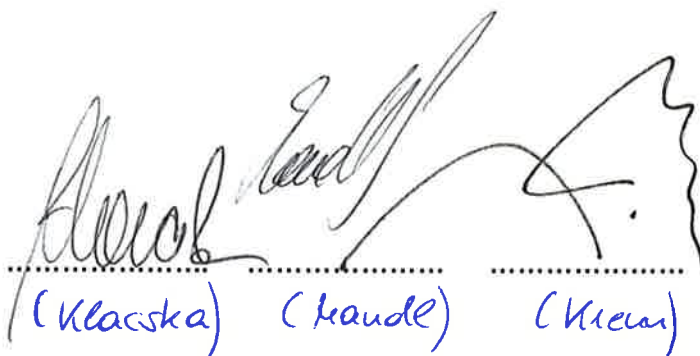
Darüber hinaus gilt es, Transparenz und den offenen Diskurs zu fördern und die Bürgerinnen und Bürger über den Entscheidungsprozess umfassend zu informieren.

Die unterzeichneten Delegierten stellen daher folgenden

**Abänderungsantrag:**

Die Wirtschaftskammer Österreich möge an die Bundesregierung und die zuständigen Stellen herantreten und sich dafür einsetzen, dass der Öffentlichkeit laufend und unter Beachtung der geltenden Gesetze Informationen über die Verhandlungen der EU mit den USA zu einem Handelsabkommen zur Verfügung gestellt werden und weiters keinem Abkommen im Rat der Europäischen Union die Zustimmung zu erteilen, das zu einer Verschlechterung bestehender österreichischer und europäischer Schutzstandards führen würde.

Die österreichischen Mitglieder des Europäischen Parlaments mögen von diesem Beschluss in Kenntnis gesetzt werden.



(Klacska) (Kraude) (Kreier)